

Datennutzung, Open Data, Linked Open Data im SWB-Verbund

Alle SWB-Teilnehmerbibliotheken erfassen kooperativ Datensätze in das SWB-Verbundsystem. Hierbei handelt es sich um Titel-, Lokal- und Normdaten.

Diese Datensätze werden von verschiedenen Institutionen außerhalb des SWB-Verbunds weitergenutzt. Dabei wird über Standardschnittstellen (Z39.50, SRU etc.) zugegriffen. Beispiele sind hierbei die überregionale Fernleihe, die Übernahme von Daten durch andere Verbände, der Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK) etc.

Immer mehr Firmen wünschen sich eine **Datennutzung** in der Form, dass Katalogdaten in speziellen Datenformaten aufbereitet werden. Im Rahmen des OCLC-Vertrags werden die Datensätze für fast alle SWB-Teilnehmerbibliotheken für den WorldCat (nicht öffentlich, je nach Vertrag) bereitgestellt. Auch die Lieferung der Daten für Google ist in Vorbereitung. Resource Discovery Service (RDS) – Hersteller, wie z. B. Serials Solutions, treten an das BSZ heran, um die Daten für ihre Indexe verwenden zu können.

Unter **Open Data** ist zu verstehen, dass Daten frei im Internet zum Download zur Verfügung gestellt werden. In der Regel werden hierbei die Daten mit **Creative Commons Lizenz Zero (CC0)** veröffentlicht. Als Standardformat wird vor allem MARC21 oder MARC21-XML eingesetzt.

Die Bibliotheken der Universitäten Konstanz, Mannheim und Tübingen haben das BSZ mit der Bereitstellung ihrer Daten bereits beauftragt; diese sind seit längerer Zeit über die WWW-Seiten des BSZ (<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:daten:openaccess:start>) erreichbar.

Die Bibliotheken des Bibliotheksverbundes Bayern und des KOBV (https://opacplus.bib-bvb.de/TouchPoint_touchpoint/help.do?helpContext=opendata und <http://lod.b3kat.de/doc>) stellen diese Daten ebenfalls der Öffentlichkeit frei zur Verfügung.

Linked Open Data (LOD) sollen erleichtern, Daten in spezieller technischer Form von sog. RDF-Tripeln¹ im Web miteinander in Beziehung zu setzen. Linked Open Data bezeichnet im WWW frei verfügbare Daten, die per URI (Uniform Resource Identifier) identifiziert werden und darüber direkt per HTTP abgerufen werden können und ebenfalls per URI auf andere Daten verweisen.

¹ Beispiel für ein RDF-Tripel: <Semantic Web> <hat_Autor> <Hitzler, Pascal> (<Subjekt> <Prädikat> <Objekt>)

Motivation:

- Open Data und Linked Open Data erhöhen wesentlich die Sichtbarkeit von Bibliotheken und Bibliotheksbeständen.
- Linked Open Data unter der Verwendung der Creative Commons Lizenz CC0 ermöglichen innovative Informationsangebote im Semantic Web.
- Bilaterale Abgabe von Katalogdaten an Dritte wird standardisiert und damit für das BSZ mit weniger Aufwand realisierbar.
- Für die Teilnehmerbibliotheken, die ihre Bestände nicht freistellen wollen, werden Datensätze und -elemente ausgeklammert.
- Regelmäßige Aktualisierung der Daten ist erforderlich.
- Die juristische Absicherung für die Freigabe der Titeldaten ist in dem Leitfaden „OpenData – Freigabe von Daten aus Bibliothekskataloge“² von Dr. Till Kreuzer dargelegt.

Empfehlung zur Freigabe von Titeldaten mit verknüpften Normdaten:

Das Kuratorium empfiehlt, dass Titeldaten mit verknüpften Normdaten des SWB-Verbands, angereichert um Besitznachweise (z. B. Sigel), als Open Data (MARC21-XML) und als Linked Open Data mit der CC0-Lizenz im Internet freigegeben werden. SWB-Teilnehmer-Bibliotheken können der Freistellung ihrer Daten widersprechen. Nach einem Basisabzug werden wöchentliche Updates zur Verfügung gestellt.

Vorgehen:

Das BSZ verschickt die Empfehlung des BSZ-Kuratoriums zur Freigabe von Titeldaten mit verknüpften Normdaten an alle SWB-Verbund - Teilnehmerbibliotheken. Diese können der Freistellung ihrer Daten widersprechen. Die Sigel dieser nicht zustimmenden Bibliotheken werden herausgefiltert und Alleinbesitztitel entfernt.

² <http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/veroeffentlichungen/open-data-leitfaden.pdf>